

Medium: Wochenanzeiger Duisburg

Ausgabe: 20.06.2009

Anzeigenäquivalenz: Schönes Wochenende

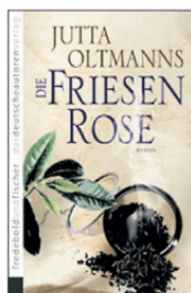
Reingelesen

Die Friesen Rose mit fiesen Dornen

Historischer Roman kann nicht überzeugen

Mit historischen Romanen ist das ja bekanntlich immer so eine Sache. Mal gelingen Meisterwerke wie „Der Name der Rose“, mal legen uns die Autoren aber auch literarische Rohrkrepiere wie „Die Friesen Rose“ vor.

Die Geschichte: Im Jahre 1810 belagern die Franzosen das schöne Ostfriesland und belegen es mit einem Handelsverbot. Die Borkumerin Inken Hinderks, deren Vater von den Franzosen in Gefangenschaft genommen wurde, versucht sich vor den Besatzern in Sicherheit zu bringen. Auf der Flucht verliebt sie sich in den zwielichtigen Blockadebrecher Cirk Hoogesstraat. Ein Happy-End ist beiden zunächst nicht beschieden. Inken,



die im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Teehändlerin aufsteigt, sieht sich und ihre Liebe von Cirk verraten, muss aber nach allerlei

Irrungen und Wirrungen feststellen, das er es immer ehrlich mit ihr gemeint hat. Klingt nach einer fürchterlichen Schmonzette, und das ist es auch. Dabei aber weder spannend, noch sprachlich anspruchsvoll. Wer es vor Glück tiefend mag, ist da bei Rosamunde Pilcher deutlich besser aufgehoben.

Björn Büttner
fredeboldundfischer; 496 Seiten, ISBN-10: 3939674230, 16,95 Euro